

Dr. Alexander Francke : 1853-1925

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - (1925)

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aber auch ausserhalb seines Amtes war Held auf verschiedenen Gebieten tätig. Der Naturforschenden Gesellschaft Bern gehörte er seit dem Jahre 1879 an und war eifriges Mitglied der geographischen Gesellschaft. In der schweiz. Naturforschenden Gesellschaft arbeitete er als Mitglied der geodätischen und der Gletscherkommission. Seine Arbeit wurde auch gewürdigt; der S. A. C. verlieh ihm die Ehrenmitgliedschaft und die eidg. Technische Hochschule den Ehrendoktor bei Erscheinen des Werkes über die Rhonegletschervermessungen.

Im Jahr 1920 trat Held von seinem Amte zurück und starb am 25. Februar 1925 nach kurzer Krankheit. Sein Name wird mit dem Werk der schweizerischen Landesvermessung eng verbunden bleiben. (Wesentlich nach den unten genannten Quellen Nr. 1, 2, 3, 4).

Redaktion.

Nachrufe auf Leonz Held sind erschienen in:

1. Die Alpen, Bern, Heft 6; Juni 1925 von Hans Zölly.
 2. Clubnachrichten der Sekt. Bern S. A. C., Nr. 4, 5, 6, 1925 von Dr. H. Dübi.
 3. Berner Tagblatt, 14. Febr. 1925.
 4. Der Bund, 28. Febr. 1925, F. Baeschlin.
 5. Die Berner Woche, 21. März 1925.
 6. Neue Bündner Zeitung, 16. Febr. 1925.
 7. Prättigauer Zeitung, 10. Febr. 1925.
 8. Der Freie Rhätier, 6. Febr. 1925.
 9. Schweizer. Zeitschrift f Vermessungswesen, Winterthur, 10. März 1925, F. Baeschlin.
 10. Schweiz. Bauzeitung, Zürich, 7. März 1925, F. Baeschlin.
- Ausserdem brachten 96 Tageszeitungen der Schweiz kürzere Artikel über Leonz Held.
- Publikationsverzeichnisse enthalten die oben stehenden Nachrufe Nr. 1 und 2.

Dr. Alexander Francke.

1853 - 1925.

Alexander Francke war der Sohn eines hohen dänischen Gerichtsbeamten in Schleswig-Holstein und wurde durch den preussisch-dänischen Krieg preussischer Staatsbürger. In Kiel absolvierte er das Gymnasium und seine Lehrzeit, kam 1874 nach Bern und trat in die Dalpsche Buchhandlung, die von Karl Schmid geführt wurde, als Gehilfe ein. Während des folgenden Jahres hielt er sich in Wien auf,

kam dann wieder nach Bern und verehelichte sich mit der Tochter seines Chefs. Er wurde Teilhaber des Geschäftes Schmid & Francke, das er später nach dem Rücktritte von Karl Schmid allein weiterführte und zu hoher Blüte brachte. Bern war in vollem Sinne seine zweite Heimat geworden, deren Mundart er fließend sprach, und seine Aufnahme in das Bürgerrecht der Stadt Bern und in die Zunft zu Schmieden, deren Obmann er bis zu seinem Tode blieb, war die formelle Bestätigung.

Als Verleger und Buchhändler hat Alexander Francke sich um die schweizerische Literatur grosse Verdienste erworben, welche ihre wohlverdiente Anerkennung und Würdigung in der Verleihung des Ehrendoktors durch die Universität Bern fanden. Denn er war der erste Verleger, welcher sich mit Energie der Herausgabe mundartlicher Dichtung angenommen und diese mächtig gefördert. Hier sei nur hingewiesen auf den zum Volksgut gewordenen «Röselgarten» und auf das grosszügige «Bärndütsch» als Volkskunde eigenster Art.

Aber auch die Wissenschaften fanden im Franckeschen Verlag sorgsame Pflege. Der Verlagskatalog weist über 50 naturwissenschaftliche Werke auf, darunter die Publikationen der schweizer. Geologischen Kommission und den schweiz. Vogelkatalog und unter den Autoren bekannte Namen wie Asper, Gruner, Rütimeyer, Prof. Th. Studer, Apotheker B. Studer, Walter Volz. Die Medizin ist mit zirka 50 Publikationen vertreten, Geographie und Touristik in gleicher Zahl, darunter das Jahrbuch des S. A. C. mit 42 Jahrgängen und dem geographischen Kartenverlag. Forst- und Landwirtschaft weisen über 30 Werke auf, darunter das bekannte Baumalbum der Schweiz. Der Naturforschenden Gesellschaft Bern gehörte A. Francke als lebenslängliches Mitglied an.

Alexander Francke hatte als Verleger eine hohe Auffassung von seinem Beruf. Auch in wirtschaftlich schweren Zeiten ging er bei all seiner kaufmännischen Gewissenhaftigkeit und Vorsicht in vorbildlicher Weise darauf aus, seinen Verlag unter Einsatz persönlicher Vorteile in den Dienst des gemeinen Wohles zu stellen. Trotz mancher Enttäuschung ist er nicht müde geworden, ernsten, aufstrebenden Talenten den Weg zu bahnen und vor allem die Schönheit des Schweizerlandes und die Mannigfaltigkeit seines Volkstums aller Welt zum Bewusstsein zu bringen. Er hat seiner ursprünglichen Heimat Ehre gemacht und sich des Dankes seiner neuen Heimat versichert.

Quellen nachstehend.

Redaktion.

Nachrufe auf Alexander Francke sind erschienen in:

1. Berner Tagblatt, 3. Nov. 1925.
2. > > 17. und 18. Nov. 1925, Tavel.
3. Bund, 3. Nov. 1925, Bundi.
4. > 5. Nov. 1925, J. Pf., Thun.
5. > 8. Nov. 1925, — er.
6. Clubnachrichten der Sektion Bern S. A. C., Nov. 1925, Dr. H. Dübi.
7. Berner Woche, 14. Nov. 1925.
8. Dr. Alex. Francke, herausgeg. von der Zunft zu Schmieden, Bern.
9. Mitteilg. d. Vereins schweiz. Buchhandlungsgehilfen, Nov. 1925, Bern. — nn.
10. Mitteilg. des Vereins weibl. Geschäftsangestellten, Dez. 1925, Bern. — er.
11. Schweiz. Monatshefte f. Politik und Kultur, Dez. 1925, O. v. Greyerz.
12. Börsenblatt f. d. deutschen Buchhandel, 7. Nov. 1925, Leipzig.
13. > > > > 8. Dez. 1925, Zürich. C. M. E.
14. Frauenzeitung Berna, 7. Nov. 1925. A. D. V.
15. Basler Nachrichten, 4. Nov. 1925.

Kurze Nachrufe brachten ferner: Neue Bernerzeitung, Emmentaler Nachrichten, Schweizer-Bauer, Berner Nachrichten, Solothurner Zeitung, Geschäftsblatt Thun und andere.
